



imago images/Friedrich Stark

Bundestagswahl:  
Finanzberater  
wünschen sich mehr  
Tempo bei der  
Digitalisierung.

### Bundestagswahl

# Hohe Zustimmung für die FDP

Eine Umfrage zeigt, welchen Parteien Finanzberater die Lösung wichtiger Zukunftsfragen zutrauen. Sie sehen großen Reformbedarf bei der Rente.

Dirk Wohleb Düsseldorf

Der Bundestagswahlkampf ist auf der Zielgeraden. Das Thema Altersvorsorge spielte keine zentrale Rolle. Dabei steht die gesetzliche Rentenversicherung vor einer großen Aufgabe. Im Jahr 1965 finanzierten noch 5,5 Beitragszahler einen Rentner. Im Jahr 1992 lag diese Quote nur noch bei 2,7 Beitragszahlern je Rentner. 2005 sank das Verhältnis auf 2,1. In weniger als einem Jahrzehnt dürfte in Deutschland auf zwei Menschen im erwerbsfähigen Alter, von denen nicht jeder sozialversicherungspflichtig arbeitet, ein Rentner kommen. Der Bundeszuschuss in die staatliche Rentenversicherung müsste stark steigen.

Beim Thema Altersvorsorge halten 42,5 Prozent der befragten Finanzberater die FDP für die Partei mit den besten Lösungen für die Zukunft. Auf Platz zwei folgen die Unionsparteien mit 34,3 Prozent. Nur 18,4 Prozent der befragten Finanzberater trauen der SPD ein zukunftstaugliches Konzept des Rentensystems zu. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Bewertungsportals Whofinance hervor.

Das Handelsblatt hat Finanzberater befragt, was sie von einer zukünftigen Bundesregierung erwarten. Sie haben

schaftlichen und finanziellen Ziele der Menschen, wie sie ihr Leben gestalten und welche Themen für sie besonders wichtig sind.

Viele Berater bemängeln, dass die Politik keine Antworten auf den demografischen Wandel hat: „Immer weniger Beitragszahler treffen auf immer mehr Rentner. Warum sollten die Jungen mehr zahlen für die Rente als die Alten. Kapitaldeckung und die Anlage in Aktien ist die Lösung“, sagt Versicherungsmakler Stephan Hinzen aus Münster.

#### Mehr Geld der Arbeitgeber für die betriebliche Altersvorsorge

Beim Thema Altersvorsorge ist der Reformbedarf aus Sicht der Finanzberater besonders groß. Als einen großen Hemmschuh sehen viele Finanzberater die strengen Auflagen bei der Altersvorsorge. „Ich wünsche eine Stärkung der geförderten privaten und betrieblichen Altersvorsorge durch die Reduzierung der Garantien“, sagt Anlageberater Jörg Herzog aus Berlin.

Eine bessere finanzielle Absicherung von Frauen im Alter fordert Cordula Vis-Paulus, Expertin für betriebliche Altersvorsorge aus Langenfeld. Der Staat sollte die Arbeitgeber während der Elternzeit unterstützen, für die Frauen weiter in die betriebliche Al-

sen Frauen im Alter finanziell absichern und ihnen einen Anreiz bieten, dass sie nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückkehren“, betont Vis-Paulus.

Grundsätzlich sollten Arbeitgeber stärker in die Pflicht genommen werden: „Der Beitrag der Arbeitgeber muss über die eingesparten Sozialversicherungsbeiträge hinausgehen“, sagt Vis-Paulus. Daher hält sie eine Anhebung des Zuschusses der Arbeitgeber von derzeit 15 Prozent über mehrere Jahre auf 100 Prozent für sinnvoll.

Beim Thema Inflation sehen die Finanzberater die Aufgabe des Staates darin, Anlagen zu unterstützen, die einen Schutz vor höheren Preisen bieten. „Investitionen in Immobilien oder Aktien sollten gefördert werden und nicht durch Gesetze eingeschränkt oder unrentabel gemacht werden“, sagt Finanzberater Marco Mahling aus München. Bei diesem Politikfeld hat die FDP mit 43,9 Prozent aus Sicht der Finanzberater die besten Konzepte, knapp gefolgt von der CDU mit 40 Prozent.

„Eine neue Bundesregierung muss die größten Inflationstreiber des täglichen Lebens in den Blick nehmen. Dazu gehören Mobilitäts-, Wohn- und Energiekosten“, sagt Versicherungsmakler Gorden Isler aus Ham-

landsflug von Hamburg nach München zeitweise günstiger ist als eine Bahnfahrt. Daher fordert er bundesweit kostenlosen öffentlichen Nahverkehr für Menschen unterhalb des Durchschnittseinkommens.

Eines der zentralen Themen des Bundestagswahlkampfes ist die Digitalisierung. Die Coronakrise hat die Schwächen des Staates schonungslos offengelegt: Gesundheitsämter, die die aktuelle Zahl der Infizierten per Fax melden, eine Statistik der geimpften Menschen, die nicht vollständig ist. Der Handlungsbedarf ist groß. Auch in diesem Politikfeld hat die FDP für Finanzberater die besten Konzepte. 62 Prozent trauen laut der Umfrage von Whofinance den Freien Demokraten zu, Deutschland fit für die Digitalisierung zu machen. CDU/CSU kommen nur auf 17,1 Prozent. „Die Digitalisierung wird über unsere Zukunft entscheiden. Wir haben noch eine Chance, dort mitzuspielen, allerdings sind gerade die USA weit voraus“, sagt Versicherungsmakler Hinzen.

#### Grüne überzeugen bei ökologischen Themen

Beim Klimaschutz belegen die Grünen mit 52,9 Prozent den ersten Platz. Das gilt auch für das Thema Nachhaltigkeit, bei dem die Partei mit 44,2 Prozent auf die höchste Zustimmung unter den Finanzberatern kommt. „Alle Finanzprodukte, die staatlich gefördert werden, sollten grundsätzlich nach strengen ESG-Richtlinien von den Anbietern verwaltet werden müssen“, sagt Isler. Er will Unternehmen der öffentlichen Hand ebenfalls dazu verpflichten, Gelder ausschließlich nach ökologischen oder sozial-ethischen Gesichtspunkten anzulegen.

”

Investitionen in Immobilien oder Aktien sollten gefördert werden und nicht durch Gesetze eingeschränkt oder unrentabel gemacht werden.

Marco Mahling  
Finanzberater

Beim Thema Bauen und Wohnen bieten die Unionsparteien für 37,2 Prozent der Finanzberater die besten Antworten für die Zukunft. „An Berlin sieht man, dass die Wohnungsknappheit nicht durch Regulierungen auf dem Mietmarkt geschaffen werden kann“, sagt Finanzberater Marco Mahling. „Entbürokratisierung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren, sinnvolle und maßvolle Förderung des sozialen Wohnungsbaus“, wünscht sich Anlageberater Jörg Herzog in Zukunft.

Im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit und den Wirtschaftsstandort Deutschland trauen Finanzberater der FDP mit 48,8 Prozent die besten Lösungen für die Zukunft zu. Auf Platz zwei folgen die Unionsparteien mit 39,3 Prozent. Nur 7,7 Prozent sehen hier die höchste Kompetenz bei der SPD und 2,4 Prozent bei den Grünen.

Die AfD scheidet unter Finanzberatern schlecht ab, wie die Umfrage von Whofinance zeigt. Es gibt kein Politikfeld, bei dem die AfD eine Zustimmung von mehr als zehn Prozent erhält. Den höchsten Zuspruch bekommt sie für ihre Ideen bei der Verteidigung: Nach Auffassung von 6,8 Prozent bietet sie dabei die besten Lö-